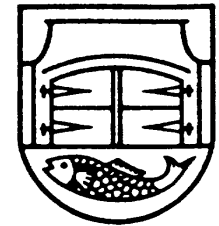


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz

Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 4

Sitzungstermin: 28.10.2024

Sitzungsort: Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:

Knut Brammer

Ausschussmitglieder:

Frerk Meinardus

Helmut Höpken

Fritz Sommer

Ulrich M. van Triel (für Tanja

Schumacher)

Verwaltung:

BM Kaars

FBL Pöpken

FBL Boger (zugleich als Protokollführerin)

SB Möhlmann

Presse:

-

Sachverständige:

Gemeindebrandmeister Thomas Grimm

Ortsbrandmeister Jan-Dirk Hauerken

Ortsbrandmeister Peter Scholz

Ortsbrandmeister Jörg Schröder

Ortsbrandmeister Sven von Thülen

Gemeindejugendfeuerwehrwart Michael Freels

Gäste:

Kreisbrandmeister Ralf Hoyer

Zuhörer:

3

Nicht anwesend:

Jugendfeuerwehrwart Ralf Lübben

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Brammer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende (AV) Brammer stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Brammer stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz vom 30.11.2023

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz vom 30.11.2023 wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Einwohners erklärt BM Kaars, dass keine Planungen bezüglich einer Instandsetzung der Kreisstraße „Bollenhagener Straße“ bekannt sind.

6. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet:

- Das neue TLF 3000 wurde der Feuerwehr Schweiburg in feierlichem Rahmen übergeben. Das Fahrzeug konnte nach einer für Feuerwehrfahrzeuge üblichen langen Lieferzeit kürzlich in Empfang genommen werden. Die ersten Einsätze mit dem neuen Fahrzeug verliefen erfolgreich.
- Auch für die Feuerwehr Jade ist ein neues Fahrzeug bereits bestellt, auch hier gibt es jedoch lange Lieferzeiten und immer wieder Preissteigerungen.

Er bedankt sich bei den Ortsfeuerwehren sowohl für die zahlreichen Einsätze als auch für die sonstigen Veranstaltungen, die von Seiten der Feuerwehren begleitet und mit organisiert werden (Wasserwand, Laternenumzüge).

BM Kaars überreicht Gemeindebrandmeister Thomas Grimm die Ernennungsurkunden und gratuliert zur Wiederwahl.

7. Bericht des Kreisbrandmeisters über aktuelle Themen auf Kreisebene

Kreisbrandmeister Ralf Hoyer bedankt sich für die Einladung. Er berichtet:

- Die Lieferzeiten für neue Feuerwehrfahrzeuge sind mit 16-36 Monaten tatsächlich sehr lang. Hinzu kommen Preissteigerungen von rd. 10% pro Jahr, die mit

einkalkuliert werden müssen. Nicht nur Fahrzeuge, sondern auch andere Ausstattungsgegenstände für die Feuerwehren werden immer teurer. Umso dankbarer ist er dafür, dass benötigte Einsatzmittel den Feuerwehren zur Verfügung gestellt werden, damit die Arbeit dort geleistet werden kann.

- Es ist zu Beginn des Jahres ein Organisationsgutachten für die Feuerwehrtechnische Zentrale in Brake in Auftrag gegeben worden. Ergebnisse liegen leider derzeit noch nicht vor.
- Auf Kreisebene ist eine Drohnengruppe eingerichtet worden, die zu Beginn rd. 65 Mitglieder hatte. Nachdem nach Lieferung der Drohne im Mai 2024 die Ausbildungen zum Umgang mit der Drohne begonnen haben, hat sich die Anzahl der Mitglieder bereits auf rd. 40 Personen reduziert. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Zahl der Mitglieder noch weiter reduziert, eine Mitgliederzahl von rd. 25 Personen wäre für die Drohnengruppe aber ausreichend. Ziel ist es, die Drohnengruppe zum Jahresende einsatzbereit zu melden.
- Es ist eine neue Arbeitsgruppe zum Thema „Bekleidung“ gegründet worden. Sobald klar ist, welche Bekleidung zukünftig wann zum Einsatz kommen soll, wird die Arbeitsgruppe zum ersten Mal tagen. Arbeitsgruppenmitglieder sind aus den einzelnen Kommunen bereits benannt worden.
- Die Feuerwehr Jaderberg wird in den nächsten Jahren einen neuen RW Kran erhalten. Dieser wird auf Kreisebene angeschafft. Man ist bereits mit verschiedenen Herstellern in Kontakt getreten, auch hier ist aber mit einer langen Lieferzeit zu rechnen.

Die Sitzung wird unterbrochen, um allen Anwesenden die Möglichkeit zu geben, Fragen an den Kreisbrandmeister zu stellen.

Herr van Triel berichtet, dass im Kreishaus aufgrund von Personalwechseln umstrukturiert wird und erkundigt sich, ob diese Umstrukturierung in Zusammenhang damit steht, dass noch keine Ergebnisse zum Organisationsgutachten vorliegen.

Kreisbrandmeister Hoyer verneint, dass es hier eine Verbindung gibt. Er bestätigt, dass im Kreishaus ein neues Referat 38 gebildet werden soll, bei dem die Themen Brand- und Katastrophenschutz angegliedert werden sollen.

Die Sitzungsunterbrechung wird beendet.

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Vergabe der Dienstleistung zur Fortschreibung der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung

AV Brammer spricht sich für eine Beauftragung eines externen Dienstleisters aus. Den Nachteil, dass eine solche Beauftragung Geld kostet, könne man damit aufwiegen, dass das Personal im Rathaus entlastet wird. Ansonsten könnte es dazu kommen, dass zusätzliches Personal eingestellt werden muss, um die Aufgaben zu erledigen und dies würde mit höheren Personalkosten einhergehen.

Auf Nachfrage von Herrn van Triel antwortet FBL Boger, dass zur Vergabe der Leistung eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt werden wird.

Herr van Triel weist darauf hin, dass durch die vorhandene FBE bereits Grundlagen vorhanden sind, auf die ein externer Dienstleister aufbauen kann.

Herr Höpken erkundigt sich, ob es in Bezug auf die geschätzten Kosten ein entsprechendes Angebot gibt. SB Möhlmann erläutert, der Ansatz in Höhe von 15.000€ resultiere aus den Erfahrungen, die die umliegenden Gemeinden gemacht haben. Ein konkretes Angebot liegt nicht vor und kann von den Dienstleistern auch so pauschal nicht gemacht werden. Hier ist die Ausschreibung abzuwarten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, im Haushaltsjahr 2025 finanzielle Mittel in Höhe von 15.000€ für die Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Fortschreibung der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung (FBE) bereitzustellen.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die jeweiligen Feuerwehrbudgets sowie Anschaffungen im Rahmen der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung für die freiwilligen Feuerwehren für das Haushaltsjahr 2025

Über die Bestandteile der Beschlussempfehlung wird einzeln beraten und abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz empfiehlt dem Rat der Gemeinde einstimmig, das Feuerwehrgesamtbudget wie folgt vorzusehen:

Jugendfeuerwehr:	4.700,- €
Ortswehr Jade:	16.600,- €
Ortswehr Jaderberg:	29.700,- €
Ortswehr Schweiburg:	22.900,- €
Ortswehr Südbollenhagen:	16.200,- €
<u>Gesamtbudget</u>	<u>91.100,- €</u>

Herr Schröder regt an, die Anschaffung eines Rettungsbootes für die Feuerwehr Schweiburg im Rahmen der anstehenden Fortschreibung der FBE noch einmal zu thematisieren. Auf die Hilfe der DLRG wird man nie ganz verzichten können, da dort verschiedene Boote für unterschiedliche Situationen vorhanden sind (auch leistungsstarke Boote für den Einsatz während einer Sturmflut). Es wäre aber hilfreich, wenn man bei kleineren Überschwemmungen von z.B. Straßen als Feuerwehr mittels eigenem kleinen Boot Hilfeleistung leisten kann. Dies würde Rettungszeiten erheblich verkürzen, die DLRG braucht ca. 30-45 Minuten, um am Einsatzort auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Jade anzukommen.

Herr van Triel hält nicht die Anschaffung des Bootes an sich für problematisch, sondern die Folgekosten, die damit einhergehen (Transport, Schulungen, Unterstellmöglichkeit). Im Rahmen der FBE kann das Thema nochmal beleuchtet werden, jedoch bestünde auch die Gefahr, dass ein externer Dienstleister die Erforderlichkeit eines Bootes verneint, da keine Zuständigkeit für die Wasserrettung vorliegt.

Der Ausschuss ist sich einig, dass das Boot noch einmal im Rahmen der Fortschreibung der FBE thematisiert werden soll.

Herr van Triel bedankt sich bei den Feuerwehren für das Aufzeigen von Einsparpotenzial. Dies sollte bei zukünftigen Entscheidungen berücksichtigt werden, falls Einsatzgeräte doch kurzfristig ersetzt werden müssen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz empfiehlt dem Rat der Gemeinde einstimmig, im Rahmen der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung insgesamt Mittel in Höhe von

245.100, - € für das Haushaltsjahr 2025
13.000, - € für das Haushaltsjahr 2026
19.200, - € für das Haushaltsjahr 2027
55.600, - € für das Haushaltsjahr 2028

zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz empfiehlt dem Rat der Gemeinde einstimmig, für die Umsetzung des Bekleidungsplans auf Kreisebene jeweils 30.000€ für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 einzustellen.

FBL Boger erläutert die Überlegungen zur Anschaffung eines Notstromaggregats. Der Ausschuss vertritt die überwiegende Meinung, dass die Anschaffung eines mobilen Gerätes sinnvoller ist als die Anschaffung eines stationären Gerätes.

So könne das Gerät auch außerhalb des Katastrophenfalls für z.B. kurzfristige Stromausfälle an unterschiedlichen Orten genutzt werden.

Seitens der Feuerwehr wird bestätigt, dass ein mobiles Gerät flexibler einsetzbar ist und durch die regelmäßige Nutzung auch nicht die Gefahr bestünde, dass das Gerät im Ernstfall nicht funktioniert, weil es zu selten genutzt wurde.

Herr van Triel gibt zu bedenken, dass auch entsprechende Unterweisungen erforderlich sind, damit das Gerät bedient werden kann. Zudem sind die öffentlichen Gebäude in der Gemeinde Jade überwiegend noch nicht mit der Möglichkeit ausgestattet, über eine Notstromversorgung versorgt zu werden. Dies ist ein Thema, was auch angegangen werden muss. Ziel muss es sein, die kritische Infrastruktur im Notfall aufrechterhalten zu können.

Hinsichtlich des Preises solcher mobilen Geräte erklärt SB Möhlmann, dass mit einer Preisspanne von 65.000€ - 80.000€ gerechnet werden muss. Dazu liegen entsprechende Angebote vor. Auch Kreisbrandmeister Hoyer bestätigt diese Preisspanne.

Herr Sommer vertritt die Meinung, dass ein stationäres Gerät zur Versorgung des Rathauses ausreichend ist.

Es wird angeregt, Fördermöglichkeiten für die Anschaffung eines Notstromaggregats zu prüfen.

AV Brammer lässt über die beiden Varianten a) und b) abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz empfiehlt dem Rat der Gemeinde mit 1 Ja-Stimme und 4 Nein-Stimmen, für die Beschaffung eines Notstromaggregates Mittel in Höhe von 35.000 € für das Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung zu stellen (Variante a) stationäres Gerät).

Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungswesen, Hilfeleistung und Katastrophenschutz empfiehlt dem Rat der Gemeinde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, für die Beschaffung eines Notstromaggregates Mittel in Höhe von 65.000 € für das Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung zu stellen (Variante b) mobiles Gerät).

Hinweis: Damit hat sich der Ausschuss mehrheitlich für die Anschaffung eines mobilen Gerätes und für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln i.H.v. 65.000€ ausgesprochen.

10. Anträge und Anfragen

Ortsbrandmeister Hauerken regt an, bei den Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige (Feuerwehr und Ratsmitglieder) eine prozentuale Erhöhung analog zu den Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst vorzunehmen. BM Kaars sagt zu, diesen Vorschlag im kommenden Jahr zu prüfen.

Herr van Triel ruft die Bedeutung eines funktionierenden und aktuellen Katastrophenschutzplanes für die Gemeinde in Erinnerung. SB Möhlmann bestätigt, dass hieran in Zusammenarbeit mit dem Landkreis gearbeitet wird. Auch eine Übung soll stattfinden, um den Katastrophenfall zu proben.

Gemeindebrandmeister Grimm erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen in Bezug auf den Um- und Neubau der übrigen Feuerwehrhäuser. Für das kommende Jahr war eigentlich die Feuerwehr Schweiburg geplant. BM Kaars erklärt, dass in Schweiburg (so wie in Südbollenhagen bereits geschehen) in Eigenleistung über mehrere Jahre hinweg begonnen werden soll, die Situation vor Ort zu verbessern. Ein Neu-/Umbau der Feuerwehrhäuser wie es mal geplant war, wird in den nächsten Jahren finanziell nicht umsetzbar sein.

Herr Brammer bemängelt, dass den Gemeinden immer mehr Aufgaben zugewiesen werden, ohne sie mit den erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten.

Ortsbrandmeister von Thülen regt an, in der FBE die Preise an den aktuellen Markt anzupassen. Die Beträge sind teilweise veraltet und nicht mehr realistisch.

11. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

12. Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Brammer schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 30.10.2024

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____